XXII. SITZUNG VOM 5. NOVEMBER 1902.

Der Secretär verliest das Dankschreiben der k. k. Studienbibliothek in Klagenfurt für Ueberlassung einiger Bände der "Tabulae codicum manuscriptorum".

Zur Kenntnis.

Der Secretär legt den eben erschienenen Fascikel 5 des I. Bandes des Thesaurus linguae latinae, Leipzig 1902, vor. Zur Kenntnis.

Der Secretär überreicht weiters die folgenden an die Classe gelangten Druckschriften, und zwar:

1. "Archivalische Zeitschrift, herausgegeben durch das bayerische allgemeine Reichsarchiv in München. Neue Folge, X. Band. München 1902, vom königl. allgemeinen Reichsarchiv übersendet;

2. ,Das Römerkastell Saalburg von A. Cohausen und L. Jacobi, 6. Aufl., Homburg 1902'; und

3. ,Das Römerkastell Saalburg bei Homburg vor der Höhe. Nach den Ergebnissen der Ausgrabungen und mit Benützung der hinterlassenen Aufzeichnungen des königl. Conservators Obersten A. von Cohausen von L. Jacobi. I. Textband (mit 1 Karte, 80 Tafeln und 10 Textabbildungen), II. Tafelband (Karte und Tafeln). Homburg 1897.

Es wird hiefür der Dank ausgesprochen.

Der Secretär legt eine mit der Bitte um Aufnahme in die "Fontes rerum Austriacarum" übersendete Abhandlung des Herrn Dr. Konrad Schiffmann, Professors am bischöflichen Privatgymnasium in Linz—Urfahr, vor, betitelt: "Das älteste Urbar der Benedictinerabtei Gleink in Oesterreich ob der Enns".

Wird der historischen Commission zugewiesen.

Der Secretär Hofrath Karabacek macht aus einem an ihn gelangten Schreiben Professors Musil von el-Kerak ddo.